

# Gehörlos sein und trotzdem als Musiker arbeiten

Auf meinem linken Ohr bin ich vollständig taub; mit dem rechten kann ich zehn Prozent hören. Und trotzdem bin ich Musiker. Oder eben gerade drum. Ich kann fühlen, was andere hören. Ich spiele – wie soll ich das erklären, ohne dass es überwirklich klingt? – einfach mit Intuition und Herz. Ein gehörloser Musiker, das geht eigentlich gar nicht, aber es funktioniert. Ist doch gut, wenn wir etwas mehr Magie haben auf unserer Welt.

Ich kam hörbehindert auf die Welt. Trotzdem faszinierte mich Musik schon von klein auf. Es begann mit einer Schallplatte der Schlümpfe. Ich liess die Songs laut laufen, lehnte mich mit dem Rücken an den Lautsprecher – und war fasziniert.

Ich musiziere mit dem Handpan. Das ist ein junges Blechklangerinstrument und sieht aus wie ein Ufo. In die obere Hälfte des Metalls sind Tonfelder eingehämmert, die man mit Fingern und Händen anschlägt. Der Klang ist unverwechselbar: hell, metallisch, lang anhaltend und mit vielen Obertönen. Das ergibt einen weichen, ätherischen und geheimnisvollen Sound.

Ich habe das KV gemacht und danach ein Magazin und eine Online-Plattform für Menschen mit Hörbehinderungen gegründet. Irgendwann wurde ich immer unzufriedener. Im November 2018 entdeckte ich das Handpan, und das veränderte mein Leben. Ich als Gehörloser durchbrach eine Grenze – und wurde Musiker. Und zwar auf der Strasse. Dort ist es brutal ehrlich. Entweder du kommst bei den Leuten an oder nicht. Von Mai bis Oktober spiele ich zweimal in der Woche für fünf Stunden in Zürich am Seeufer oder in der Winterthurer Marktgasse. Im Schnitt komme ich auf 50 bis 100 Franken Stundenlohn. An meinem schlechtesten Tag verdiente ich in sechs Stunden 150 Franken. Ich hatte schlechte Laune – und das merken die Leute halt sofort.

## tipp.

### ZUM ZUHÖREN

Wer wissen will, wie ein Handpan tönt, kann dem gehörlosen Musiker beim Spielen zuhören: [jonasstraumann.com](http://jonasstraumann.com)



Jonas Straumann, 25 und gehörlos, spielt auf dem Handpan am Seeufer in Zürich.

«Könnte ich plötzlich alles hören – mein Kopf würde wohl explodieren»

Das beste Wetter, um Handpan zu spielen? Wenn es bewölkt ist. Scheint die Sonne, wird mein Metallinstrument nämlich richtig heiss.

Mein Umfeld machte sich anfangs Sorgen: Strassenmusik sei doch ein Betteljob. Meine damalige Freundin meinte: Du liebst das Handpan mehr als mich. Es war der richtige Entscheid. Ich bin nun glücklich. Und habe wieder Lust auf anderes: Ich baue eine eigene Multimedia-Firma auf.

Mein Hörgerät am rechten Ohr ist statt auf Sprache auf Handpan eingestellt. So kann ich ein ganz klein wenig verschleiert die tiefsten Töne hören – mein Hirn rekonstruiert dann die anderen Töne. Meine musikalische Begabung hilft mir auch beim Dialog mit Leuten. Ich höre sie nicht, erfasse sie aber ganzheitlich, indem ich Lippen, Gestik, Mimik und den Ausdruck der Augen lese.

Wünsche ich mir manchmal, ich wäre nicht mehr taub? Nein. Ganz klar, nein. Könnte ich alles hören – mein Kopf würde explodieren. Glaubt mir: Ihr normal Hörenden hört viel zu viel.

AUFGEZEICHNET: MARCEL HUWYLER